

Schreibtrainerin: Laura de Weck • Schulhausroman Nr. 33



Die Strandnacht

Klasse
Stadtteilschule Öjendorf

7-8

Schreibtrainerin: Laura de Weck • Schulhausroman Nr. 33

Die Strandnacht

Klasse
Stadtteilschule Öjendorf

7-8

• INHALT •

6 - 9	· KAPITEL I
10 - 13	· KAPITEL II
14 - 16	· KAPITEL III
17 - 20	· KAPITEL IV
21 - 29	· KAPITEL V
30 - 32	· KAPITEL VI
33 - 34	· KAPITEL VII
36 - 37	· Notizen
38 - 38	· Impressum



Jack ist sechzehn Jahre alt. Er ist momentan nicht in einer Beziehung. Er ist in der Klasse 10a der Stadtteilschule Öjendorf. Er ist ein Einzelgänger in seiner Klasse und ist befreundet mit Drake, der ist nämlich auch ein Einzelgänger. Nur mit Defne ist Drake sehr gut befreundet. Alle in der Klasse sind ein bisschen Außenseiter, keiner ist mit niemand befreundet, also niemand ist mit allen befreundet. Die Bitches, Tussis aus seiner Klasse sind Ambar, Jasmin und Defne. Und die Braven sind Chiara und Malena. Es gibt auch Zwillinge und zwar Hope und Sky. Jack ist sehr aufgeregt, denn er fährt auf Klassenfahrt. Die Klassenfahrt geht zum Timmendorfer Strand.

Der Klassenlehrer der Klasse 10a ist Herr Bernasconi. Er ist 27 Jahre alt und ist ziemlich attraktiv und hatte deshalb sehr viele Beziehungen und leider auch Affären. Jack glaubt, er ist schwul! Dabei ist Herr Bernasconi mit seiner Kollegin Frau Kopelioff zusammen, die auch mit auf Klassenfahrt kommt. Frau Kopelioff ist 26 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Italien. Frau Kopelioff und Herr Bernasconi haben eine Beziehung und eine 10. Klasse. Die Schüler dürfen die Beziehung aber nicht erfahren. Herr Bernasconi hat einen leichten Akzent, da er ursprünglich aus Argentinien kommt. Er wurde mehrmals in seiner Vergangenheit gefeuert, da er öfters was mit Schülerinnen angefangen hatte und erwischt wurde. Mit seiner Freundin, Frau Kopelioff, läuft es momentan nicht gut, weil er mehr Gefühle für eine andere Frau bekommen hat ... Frau Kopelioff hat ein schlechtes Gefühl zwischen Herr Bernasconi und ihr. Sie denkt, dass Herr Bernasconi ein Geheimnis hat. Ambar und Jasmin sind die Tussis in der Klasse. Die zwei ärgern Frau Kopelioff, weil sie viel kleiner ist als Herr Bernasconi, aber das ist ihr egal.

Ambar packt ihren Koffer und ruft Jasmin an und fragt sie, welches Kleid sie für Herrn Bernasconi, den Lehrer, einpacken soll. »Schon krass, Ambar, du und Herr Bernasconi habt schon fünf Monate eine Affäre«, sagt Jasmin. Jasmin ist die beste Freundin von Ambar. Sie ist sechzehn Jahre alt, ist eine Tussi und ist bisexuell, aber keiner weiß es.

»Ich weiß, niemand kann Ambar Smith widerstehen«, sagt Ambar, »wenn ich wollte, dann wäre jeder Junge mit mir zusammen, aber da alle zu kindisch sind und ich einfach nur auf reifere Männer stehe, ist Herr Bernasconi perfekt.« Dann sagt sie noch, dass sie sich nun zwischen dem roten Glitzerkleid und dem schwarzen Diamantkleid entscheiden soll. »Mensch, Ambar, das ist so schwer, aber das Rote solltest du mitnehmen, das funkelt nämlich sehr schön«, sagt Jasmin. Ambar packt das Kleid noch in den Koffer, schnappt sich ihre Tasche und ihr Handy und verabschiedet sich von ihrer Mutter.

Lena ist nicht sehr groß, obwohl sie älter ist als ihre beste Freundin Lea. Lea ist nämlich erst fünfzehn Jahre alt. Beide gehen in die 10a und sind allerbeste Freundinnen und sind fast wie Geschwister. Eine tolle Nachricht ist, dass sie immer glücklich und freudig und immer positiv sind. Lea kann gut tanzen. Lena ist talentiert im Singen. OMG! Und Lena freut sich sehr auf die Klassenfahrt zum Timmendorfer Strand, die eine Woche dauern wird. Lena ist so aufgeregt, was sie wohl erwartet. Lea und Lena packen jetzt schon die Koffer, jaaaa! Aber beide beten natürlich, dass sie zusammen in ein Zimmer kommen und dass die Lehrer mal normal bleiben. Lea und Lena packen fertig und wollen auch noch was zum Essen kaufen und wollen danach los fahren zu den anderen Schülern.

Sky und Hope sind sechzehn Jahre alt und sind am 12.11.1999 in London geboren. Die Zwillinge haben früher in London gewohnt, aber sind dann mit fünf Jahren nach Hamburg umgezogen, weil deren Vater einen guten Job gefunden hat. Skys Hobby ist, mit ihrem Haustier Bubbu Schlittschuh zu laufen. Schlittschuh konnte Sky schon, als sie ein kleines Kind war. Hopes Hobby ist es zu musizieren. Sie konnte schon von klein auf Klavier spielen und ihre Stimme ist atemberaubend. Sie verheimlicht das nur immer, weil sie nicht gerne im Mittelpunkt steht. Hope hat sich sehr verändert, seitdem die Familie umgezogen ist und sie ihre Freunde verlassen musste. Sie ist ruhiger geworden und kann nicht so gut mit Menschen umgehen, wie es früher immer war. Der einzige Mensch, dem sie zu 100% vertrauen kann, ist ihre Mutter und ihre Zwillingsschwester Sky. Sky ist crazy und Hope ist ruhig und leise. Hope und

Sky sind auch gleichzeitig sehr gute ABFFIUEs. (Aller beste Freundinnen für immer und ewig).

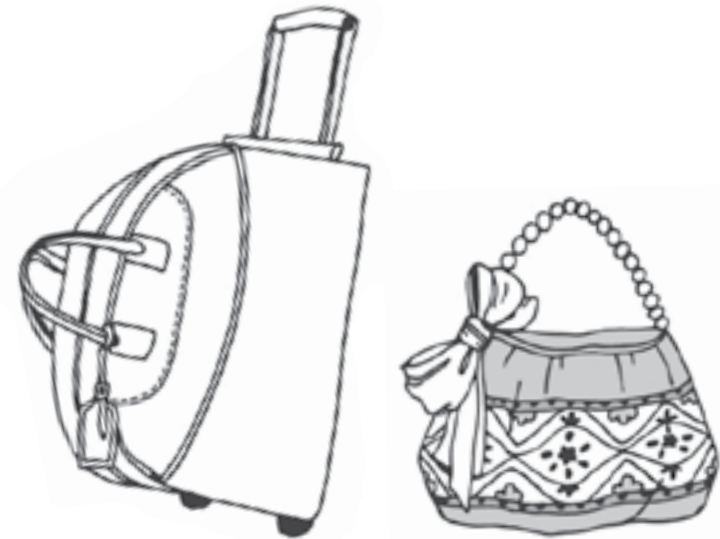
Malena ist fünfzehn Jahre und kommt ursprünglich aus Argentinien. Sie ist mit sechs Jahren ausgewandert mit ihren Eltern zusammen, und seitdem kennt sie ihre allerbeste Freundin Chiara. Malena ist ein sehr freundliches und braves Mädchen, sie ist gut in der Schule und hat nie Probleme, jedenfalls nicht in ihrem Freundeskreis. Sie ist immer sehr chic gestylt und liebt spanische Songs. Sie liebt die Musik sehr. Sie liebt Schuhe und die Mode. Malena trägt immer denselben Lippenstift (NYX Langerie in der Farbe 04), weil der so toll zu ihrer gebräunten Haut passt. Malena hat das gleiche Problem wie Chiara. Sie fühlt sich zu dick, obwohl sie schon so dünn ist. So entstand auch die Freundschaft der beiden. Chiara möchte auch nichts essen, weil sie findet, dass ihre Oberschenkel zu dick sind, vor allem, wenn sie auf geraden Oberflächen sitzt, wird der Oberschenkel dicker genau wie bei ihrer Freundin Malena. Chiara möchte auf der Klassenfahrt nur Joghurt, Äpfel und Bananen essen und Wasser trinken. Chiara und Malena sind unzertrennlich. Chiara und Malena finden die Tussis Ambar, Jasmin und Defne eingebildet und zickig. Die Zwillinge finden sie verwirrend.

Malenas Lieblingsessen ist eigentlich Hühnchen mit Pommes, aber wegen ihrer Essstörung isst Malena täglich nicht mehr als ein Müsliriegel und zwei Äpfel. Und das alles nur wegen Drake ...

Drake ist sechzehn Jahre alt. Drake ist ein Einzelgänger und ist mit niemandem aus der Klasse befreundet. Seine Mutter kommt aus Amerika und sein Vater auch. Er ist bis zu seinem vierten Lebensjahr in Amerika aufgewachsen. Dann sind sie nach Deutschland gekommen.

Defne ist fünfzehn Jahre alt und ist die beste Freundin von Drake. Doch für sie ist es mehr als nur Freundschaft. Sie ist seit drei Jahren in Drake verliebt, doch traut sich nicht ihm das zu sagen. Defne ist ein wenig eingebildet. Sie achtet sehr auf ihr Aussehen und sie braucht zwei bis drei Stunden, um sich fertig zu machen. Aber es lohnt sich, denn Defne ist die Schönste aus ihrer Klasse. Sie

hasst Malena, denn Malena möchte auch mit Drake zusammen sein. Aber darüber macht sich Defne keine Sorge, weil Malena ihr nicht das Wasser reichen kann. Defne freut sich sehr auf die Klassenfahrt, weil sie sich da Drake öffnen möchte. Und sie ist sich ziemlich sicher, dass Drake auch Gefühle für sie hat. Sie packt gerade ihren Koffer und hat sich sehr viele und schöne Sachen für die Klassenfahrt gekauft, natürlich alles um Drake zu gefallen. In einer halben Stunde ist es soweit. Sie packt ihre letzten Sachen, zieht sich an, nimmt ihr Handy und verabschiedet sich von ihren Eltern und verlässt das Haus. Heute hat Defne eine Adidas Jogginghose an, da sie was Bequemes anziehen will. Dann hat sie ihre Nike Schuhe an und fährt jetzt mit dem Taxi zum Treffpunkt am Bahnhof. Sie freut sich wahnsinnig auf ihren Geburtstag, der am Dienstag ist. Sie hofft, dass sie ein Geschenk von Drake bekommen wird.



Nun hat sich die ganze Klasse um 9:00 Uhr am Bahnhof getroffen, um an den Timmendorfer Strand zu fahren. Ambar und Jasmin sind genau pünktlich, die anderen sind nur paar Minuten zu spät. Alle steigen in den Bus ein. Die Schüler fahren los mit Herrn Bernasconi und Frau Kopelioff. Jasmin und Ambar nehmen die besten Plätze, die sind nämlich ganz hinten. Alle fahren eineinhalb Stunden mit dem Bus und langweilen sich so. Defne sitzt neben Drake und Malena dreht deswegen natürlich völlig durch. Defne interessiert das aber nicht. Defne rutscht immer näher zu Drake.

Ein paar schlafen sogar. Nur Jasmin und Ambar reden die ganze Zeit über Ambar und Herrn Bernasconi und irgendwie kommt Jasmin zum Thema Väter. Sie redet die ganze Zeit von ihrem Vater. Ambar ist ziemlich traurig. Jasmin fragt Ambar, warum sie traurig ist?

»Jasmin, ich muss dir etwas sagen. Du weißt einige Dinge nicht über mich«, sagt Ambar zu Jasmin.

»Was weiß ich denn nicht über dich?«, fragt Jasmin.

»Meine Mutter ist ja Deutsche, das weißt du ja, aber über meinen Vater habe ich nie gesprochen. Mein Vater war Franzose und hat meine Mutter damals in Frankreich geheiratet. Ich bin auch in Frankreich geboren und wir alle haben da fünf Jahre gelebt, bis mein Vater meine Mutter mit ihrer damaligen besten Freundin betrogen hat. Meine Mutter war sehr traurig und ich auch, da ich ab dann keinen Vater mehr hatte. Ab dem Moment habe ich mir versprochen, dass ich mich um meine Mutter kümmere und deswegen ist sie die wichtigste Person in meinem Leben. Nach sieben Jahren sind wir wieder in die Heimatstadt meiner Mutter gezogen, Hamburg. Alle unsere Verwandten hatten Mitleid mit uns und unterstützen uns bis jetzt immer noch. Das ist inzwischen neun Jahre her. Mittlerweile bin ich sechzehn Jahre alt, und aus diesem Grund bin ich so arrogant und eingebildet. Es fehlt mir mein Vater«, sagt Ambar.

»Ich habe total Mitleid mit dir«, sagt Jasmin.

Ambar und Jasmin reden noch über Jungs, dann geht Ambar zu Herrn Bernasconi.

»Wie lange dauert die Fahrt, Schatz?«, sagt Ambar.

»Sag das doch nicht in der Öffentlichkeit, Ambar, und nenn mich hier nicht Schatz«, sagt Herr Bernasconi.

»Aber ich habe doch das ganz leise gesagt, und wie lange dauert die Fahrt denn jetzt?«, sagt Ambar.

»Ist ja okay, aber für das nächste Mal merkst du dir das, Ambar. Und die Fahrt dauert noch zwanzig Minuten«, sagt Herr Bernasconi. Ambar und Herr Bernasconi unterhalten sich die restliche Zeit über die Schule und die Noten von Ambar.

»Wir sind da!«, sagt Herr Bernasconi.

»Wir müssen aussteigen!«, sagt Frau Kopelioff.

Alle steigen aus und nehmen ihre Koffer und Taschen. Ambar und Jasmin sind die Letzten.

Ambar guckt Herr Bernasconi sehr nett an und er erwidert. Herr Bernasconi schaut noch mal in den Bus, ob etwas vergessen wurde, oder ob jemand noch drinnen ist.

»Der Bus ist leer«, sagt Herr Bernasconi. Ambar nimmt ihre zwei großen Taschen und ihren Koffer. Jasmin ebenfalls.

»Endlich sind wir da«, sagt Herr Bernasconi.

»Oh my god, ist das hier schön, ich kann es nicht fassen, wie schön es hier ist«, sagt Ambar zu Herrn Bernasconi.

»Du weißt doch genau, für wen ich diesen Ort ausgewählt habe«, sagt Herr Bernasconi zwinkernd zu Ambar und sieht sie süß an.

»Herr Bernasconi, ich brauche kurz ihre Hilfe!«, ruft Frau Kopelioff.

»Ich komme ja schon«, sagt Herr Bernasconi laufend.

Die Klasse 10a ist endlich angekommen.

»Wir müssen noch etwas gehen«, sagt Herr Bernasconi. Alle gehen den Lehrern hinterher.

Die Schüler müssen ungefähr zehn Minuten zur Jugendherberge gehen. Auf dem Weg zur Jugendherberge begegnen sie einem netten Polizisten, der ihnen den Weg zur Jugendherberge zeigt. Auch an einem Strand gehen sie vorbei. In der Jugendherberge sehen die Schüler einen Fußballplatz und einen

Tischtennisplatz. Ein Hafen ist in der Nähe und dort gibt es viele Fische und viele Spielplätze. Gegenüber von der Herberge ist eine Eisdielen. Das Eis dort ist sehr lecker, es gibt sehr viele Sorten, ungefähr fünfzig Sorten. Die Jugendherberge ist groß, es sind ungefähr 3 Stockwerke. Ein Stockwerk ist nur für die Mädchen. Jack findet das gut, dann können die Mädchen in der Nacht nicht nerven.

»Ich hätte nie gedacht, dass es hier so schön und warm ist«, sagt Jasmin.

»Tja, hat ja auch mein Schatz ausgesucht. Er würde doch nie wollen, dass ich mich auf der Klassenfahrt schlecht fühle, deswegen hat er den Timmendorfer Strand ausgewählt«, sagt Ambar zu Jasmin.

Bei der Herberge unterhalten sich alle so lange, bis die Frau von der Jugendherberge kommt. Ambar hört in der Zeit Musik, Jasmin schminkt sich wie immer.

»Jasmin, Jasmin, sieh mal hin, da ist diese Frau von der Jugendherberge«, sagt Ambar ganz aufgeregt zu Jasmin. Alle unterhalten sich weiter und die Frau von der Jugendherberge redet in der Zeit mit den Lehrern und sagt denen, wo was ist.

»Leute hört mir mal zu, gleich ist die Zimmeraufteilung, und ihr wollt doch ganz sicherlich mit euren Freunden sein, also seid brav und hört Frau Kopeliöff zu«, sagt Herr Bernasconi sehr motiviert und alle stimmen Herr Bernasconi total zu.

Alle melden sich um zu sagen, mit wem sie in einem Zimmer sein wollen.

»Alle sind aufgeteilt und können mit ihren Gruppen in ihre Zimmer«, sagt Herr Bernasconi.

Alle Schüler sehen sich jetzt die Zimmer an. Jack hat ein Zimmer mit Drake, obwohl sie sich nicht so gut leiden können. Sie haben ein Hochbett, Jack schläft oben.

Ambar nimmt ihre Sachen und rennt, damit sie das größte Zimmer für ihre Kleider bekommt und tatsächlich bekommt sie das größte Zimmer, was es in der Jugendherberge gibt.

Jasmin geht etwas langsamer, denn sie hat High Heels an und möchte nicht umknicken.

»Ambar, ich wusste nicht, dass du so schnell laufen kannst«, sagt Jasmin verwirrt.

»Jasmin, ich meinte doch vorhin, du weißt einige Dinge nicht über mich und, dass ich so schnell laufen kann, wusstest du bis jetzt auch nicht«, sagt Ambar lachend. Beide packen ihre Koffer und Taschen aus und machen es sich nach der langen Fahrt gemütlich.

»Oh«, denkt Lena, »ich dachte, die Zimmer sind schöner und größer, aber egal.« Lena und Lea packen natürlich ihre Koffer aus und machen eine Pause, denn sie mussten ihre Koffer selber hochtragen. Defne wollte mit Sicherheit nicht in einem Zimmer mit Malena und Chiara sein und ist froh darüber, dass sie mit Hope und Sky in einem Zimmer ist. Lea ist mit Lena, Ambar mit Jasmin und natürlich Herr Bernasconi mit Frau Kopeliöff.

Defne geht auch in ihr Zimmer. Es gibt ein Doppelbett und ein Einzelbett. Hope und Sky nehmen das Doppelbett, womit Defne auch einverstanden ist. Defne glaubt, dass sie sich eigentlich mit Hope und Sky gut verstehen wird, nur, dass sie ein kleines Problem mit der Unterscheidung der beiden haben wird, weil sie sich sehr ähnlich sehen, da sie Zwillinge sind. Defne hat sich schon ausgebreitet in ihrem Zimmer, sie hat ihren Koffer ausgepackt, wo mehr als zehn Kleider drin waren.



Der erste Tag der Klassenreise ist noch normal. Die Klasse hat sich die Stadt angeguckt. Dann sind alle in die Kantine gegangen, da Essenszeit war. Zum Abendessen gibt es Pommes mit Chicken. Für Chiara und Malena gibt es leider keinen Salat, also essen sie nur Hühnchen. Nach dem Essen können alle machen, was sie wollen. In dieser Zeit geht Defne duschen, weil sie ja morgen Geburtstag hat und ihre Haare flechten möchte, damit sie morgen Locken hat. So um halb elf sagen die Lehrer, dass die Schüler sich bettfertig machen sollen, weil um 23:00 Uhr Nachtruhe ist, aber Defnes Meinung dazu ist: »Welche fünfzehn bis sechzehn Jahre alten Kinder gehen um diese Uhrzeit schlafen?«

Drake weiß, dass Defne am nächsten Tag Geburtstag hat. Drake hatte ihr deshalb vorher eine Kette gekauft. Drake ist in seinem Zimmer und hört plötzlich eine Stimme aus dem Fenster. Drake guckt aus dem Fenster und sieht, wie der Mann aus der Eisdiele einem anderen Mann eine Tüte mit einem weißen Pulver gibt. Drake nimmt das auf Handy auf. Der Mann aus der Eisdiele geht wieder in die Eisdiele. Drake geht runter zur Eisdiele. Drake klopft an der Eisdiele und sagt zum Eismann: »Wenn du mir keine Drogen umsonst gibst, werde ich dieses Video der Polizei zeigen.«

Nachdem Drake die Drogen bekommen hat, hat er die Idee, an den Strand zu gehen, um dort Defnes Geburtstag zu feiern. Um 1.30 Uhr wird Jack von Drake geweckt: »Wir machen eine Party!« Also hatte Jack Recht. Es wird eine große Party geben für Defne, wie Jack gedacht hatte. Auch alle anderen sind voll begeistert. Auf einmal ruft Jack: »Wartet!« Er läuft in sein Zimmer und holt Alkohol.

Später hören Defne, Hope und Sky Geräusche auf dem Flur, plötzlich wird ein Blatt unter der Tür durchgeschoben. Defne hebt das Blatt Papier auf und liest laut vor:

*In einer Stunde am Strand. Wir feiern Defnes Geburtstag.
Alle werden da sein!*

Hope und Sky sagen, dass sie Partys lieben. Defne will natürlich hin, da sie hofft, dass Drake auch da sein wird. Defne, Hope und Sky ziehen sich sofort um, schminken sich und machen ihre Haare. Defne weiß jetzt, dass sie sich eigentlich gut mit Hope und Sky versteht und sie die beiden mag.

Jasmin, Ambar und Drake gehen zum Strand. Sollte die Party Defnes Geburtstagsgeschenk werden? Doch Lena und Lea haben keine Lust zu gehen, weil sie es nicht gut finden, dass alle Mädchen kiffen und Alkohol trinken nur wegen den Jungs, aber sie wollen sich auch nicht einmischen. Also bleiben Lea und Lena drin und gucken einen Horrorfilm und machen dabei eine Pediküre. Lena hat die ganzen Sachen mitgebracht, weil sie die Idee hatte. Und was am gruseligsten ist, ist, dass der Film, den sie gucken, auch mit einer Klassenfahrt ist, und dass etwas Ähnliches passiert, das später auch mit dieser Klasse passieren wird ...

Malena und Chiara haben zum Glück auch ein Zimmer zusammen. Sie haben ein Zimmer mit Bad. Das ist praktisch, weil sie nicht das Gruppenbad benutzen müssen. Das Zimmer ist klein und mit einem Holzschrank, wenn man rein kommt, gleich links. Es gibt sogar einen großen, viereckigen Tisch, der mit zwei Stühlen ausgestattet ist. Wenn man weiter geradeaus geht, ein Hochbett. Chiara will unbedingt oben schlafen und Malena findet es anfangs gemein bis sie sieht, dass sie einen eigenen Nachtschrank mit zwei Steckdosen hat.

Als die beiden richtig ausgepackt haben, kommen Schüler rein, die unbedingt am Strand trinken wollen. Chiara entscheidet sich, drin zu bleiben bei Lea

und Lena, aber Malena will unbedingt mit, weil sie erfahren hat, dass Drake mitkommt. Chiara findet die Sache ungeheuer, weil sie weiß, dass Malena am Strand sofort zu Drake gehen wird und Chiara solange mit Defne reden muss, um Defne abzulenken. Chiara geht trotzdem mit. Beide gehen leise raus. Jack hat Alkohol besorgt. Chiara weiß, diese Nacht wird ekelig und pervers. Alle Mädchen wollen ihre Jungfräulichkeit verlieren, alle außer Chiara.

Herr Bernasconi und Frau Kopelioff haben eine sehr schöne Zeit im Bett hinter sich, dennoch möchte Herr Bernasconi zu seiner Affäre, der Schülerin Ambar Smith. Frau Kopelioff schläft tief und fest, deshalb kann Herr Bernasconi sich schnell anziehen und auf die Suche nach Ambar gehen. Als erstes geht er natürlich in das Zimmer von Ambar und Jasmin, doch dort ist niemand. Jetzt geht er in das Zimmer von Chiara und Malena. Dort ist auch keiner. Er geht dann in das Zimmer von Lea und Lena, beide sind drinnen und gucken den Horrorfilm. Herr Bernasconi fragt, ob sie wissen, wo Ambar ist. Sie beantworten die Frage mit »Ja«, und sagen, dass Ambar bei der Geburtstagsfeier von Defne am Strand ist.



Um zwei Uhr gehen auch Defne, Sky und Hope dann zum Strand. Zu dem Meer hat man eine sehr schöne Aussicht. Der Sand vom Strand ist lauwarm und hat sehr viele schöne Muscheln und viele große Steine. Von einem großen Stein aus kann man hundert Meter weit sehen und später sicher den Sonnenaufgang gut sehen.

Jack und Drake machen das Lagerfeuer und einige fangen an zu trinken. Defne sucht natürlich Drake. Als sie ihn findet, geht sie zu ihm und umarmt ihn. Sie sitzen alle am Lagerfeuer und trinken Alkohol, rauchen und Defne kifft auch, weil Drake auch kiff. Defne geht näher und näher an Drake ran. Er sagt dann: »Alles Gute zum Geburtstag.« Defne ist sehr glücklich, dass sie mit Drake die Nacht verbringen kann, doch lange hält ihr Glück nicht, da sie Malena und Chiara sieht. Malena geht zu Defne und gratuliert ihr zum Geburtstag, Chiara macht es auch. Dann war der Plan, dass Chiara Defne vollredet, damit Malena sich zu Drake setzen kann. Chiara kommt und möchte mit Defne reden, dabei hat Defne überhaupt keine Lust, mit Chiara zu reden, doch Defne denkt sich: »Was soll denn schon passieren, wenn wir ein, zwei Sätze miteinander sprechen?« Malena geht zu Drake, aber Chiara schafft es nur ganze zehn Sekunden, Defne zu belabern. Chiara ist gescheitert. Malena kommt Drake immer näher und versucht ihn zu küssen, aber Defne möchte sich ihren Geburtstag nicht versauen lassen, also geht Defne plötzlich zu Malena und schlägt sie. Und dann beginnt der Zickenkrieg. Defne dreht völlig durch, sie reißt wütend Malenas Extensions raus. Malena denkt sich: »Du kleine Fotze.« So ein Wort hatte sie in ihrem Leben nicht gesagt, geschweige denn daran gedacht, aber Defne macht sie so wütend. Trotzdem sagt Malena ihr nicht, dass sie sie als Fotze bezeichnet hatte, also im Kopf. Beide schreien wegen dem Jungen. Malena läuft endlich weinend weg. Chiara muss ihrer Freundin helfen und versucht sie zu trösten. »Früher waren uns Jungs egal, doch jetzt denkt kein Mädchen mehr an was anderes. Zum Glück sind Jungs für mich immer noch egal und Arschlöcher«, sagt Chiara. Aber Malena weint. Sie hat noch nie so viel für einen Jungen empfunden, aber später denkt sie sich: »Ist eh nur Kinderliebe.«

Defne setzt sich wieder neben Drake und sagt zu Drake: «Ich muss dir etwas sagen.» Doch dann stoppt Drake das Gespräch und er sagt: »Nein, ich muss dir was geben.«

Defne überlegt, was es sein kann. Sie hat ein gutes, aber auch ein schlechtes Gefühl, doch sie möchte sich überraschen lassen. Drake holt ein Päckchen aus seiner Hosentasche und öffnet es. In dem Päckchen ist eine Kette. Die Kette hat einen Herzanhänger, im Inneren der Kette ist ein Schriftzug und es steht »Defne & Drake« drauf. Defne fängt an zu weinen und öffnet sich Drake, sie sagt: »Drake ich weiß, wir sind beste Freunde, aber seit drei Jahren versuche ich dir meine Liebe zu zeigen, doch ich konnte es immer nicht, aber ich glaube jetzt ist der perfekte Zeitpunkt dafür. Drake, ich liebe dich. Möchtest du mit mir zusammen sein?« Defne hat den schlimmsten Moment ihres Lebens, denn sie hat Angst vor der Antwort, die Drake ihr geben wird. Defne sagt mit Tränen in den Augen: »Sag es mir nicht, ich möchte es nicht wissen.« Sie hat nämlich sehr Angst vor seiner Antwort. Drake lacht und sagt: »Mach dir doch nicht so große Sorgen. Warum hast du es mir nicht früher gesagt? Ich hatte sehr Angst, dir sowas zu sagen, Defne. Die Antwort zu deiner Frage ist JA, und du brauchst dir keine Sorgen darüber zu machen, alles wird gut, Defne.« Defne ist die glücklichste Person auf der Welt. Und Drake freut sich natürlich auch. Defne muss das sofort auf Snapchat, Instagram und auch auf Facebook teilen, damit Malena durchdreht und Defne es ihr heimzahlen kann. Dann gehen Drake und Defne im Wald spazieren und dann gehen sie Döner essen. Natürlich alles auf Drakes Nacken. Als sie unterwegs sind und verliebt spazieren, wissen sie gar nicht, was für verrückte Sachen zur selben Zeit passieren ...

Herbert ist Polizist und sein Leben am Timmendorfer Strand ist nicht sehr spannend, weil alle nur reiche Leute sind und nicht gerne was anstellen bis an diesem Tag. An diesem Montag hatte Herbert gehört, dass eine 10. Klasse zur Jugendherberge Bad Ischl gekommen ist. Die Klasse war sehr unruhig und einige Leute haben gesagt: »Was ist das denn für eine Jugendherberge?« Und dann fragten sie ihren Lehrer, ob es hier einen Strand gibt, wo man

sich entspannen könnte. Der Lehrer meinte: »Ja, direkt gegenüber unserer Jugendherberge.«

Jetzt ist Herbert am Strand und denkt sich, dass hier doch was Faules los ist. Und was sieht er? Es gibt Rauch überall. Er geht am Strand entlang und sieht, wie die jungen Leute alle Alkohol trinken. Dann ruft Herbert die Menschen von der Jugendherberge mit seinem Handy und fragt sie, ob die Schüler da sind. Die Lehrerin sagt verschlafen, dass sie nicht in der Herberge seien, und sie sieht dann aus dem Fenster auch den Rauch und macht sich sehr Sorgen. Doch sie hat die Rechnung ohne ihren »Mann« gemacht, denn ihr »Mann« ist schon längst am Strand.

Alle feiern Defnes Geburtstag, trinken Alkohol und rauchen Zigaretten. Da taucht plötzlich Herr Bernasconi auf und meckert die Schüler an. Jack und Ambar waren sich in der Zwischenzeit näher gekommen und küssen sich, dann kommt plötzlich Herr Bernasconi und sieht wie Ambar angefangen hat mit Jack rumzumachen. Ambar beschuldigt Jack, dass er sie belästigt hat. Dann rastet Herr Bernasconi aus, und gibt Jack eine ins Gesicht und sagt zu ihm: »Du Hurensohn!« Jack ist so sauer, dass Bernasconi ihn geschlagen hat. Jetzt schlagen sich beide, bluten, aber halten durch, bis der Polizist Herbert kommt und die beiden auseinander bringt. Herr Bernasconi küsst sich jetzt mit Ambar. Chiara findet, dass der Kuss zwischen dem Lehrer und Ambar schlimm ist, weil Ambar minderjährig ist. Ansonsten, wenn sie älter wäre, wären sie ein geht-so-gutes Paar.

Als der Polizist Herbert auch sieht, wie die Klasse raucht, kifft und Alkohol trinkt, sagte er zu den Personen: »Ich rufe von euch allen die Eltern an. Und die werden das erfahren. Sie werden auch erfahren, dass Herr Bernasconi mit Minderjährigen rummacht, das wird ihn den Job kosten!« Chiara hat Angst, dass ihre Eltern erfahren, was in dieser Nacht passiert ist. Sie würde alles tun, sogar töten, damit ihre Eltern es nicht erfahren. Die Eltern würden sie schlagen. Sie hätte Hausverbot und dürfte niemals mehr woanders hin.

Frau Kopelioff kommt angerannt, sieht Ihren »Mann« mit Ambar rumknutschen und ist auf 180! Herr Bernasconi verleugnet die Affäre nicht und Frau Kopelioff geht zu dem Polizisten Herbert und fragt ihn, was er gesehen hatte, und Herbert erzählt ihr alles. Sie sagt: »Danke, dass Sie das gesagt haben«, und fragt nach einem Date. Herbert antwortet: »Ja, gerne.«

Der Polizist Herbert möchte nun alle anzeigen, aber Frau Kopelioff lässt er außer Frage, weil sie ihn nach einem Date gefragt hat und er sich mit ihr sofort treffen will. Dann sagt er, alle Schüler sollen sofort zurück zur Jugendherberge gehen. Herbert will Herrn Bernasconi festnehmen, er läuft ihm hinterher, da Herr Bernasconi Angst vor dem Polizisten hat. Aber Herbert ist einfach zu schnell für Herrn Bernasconi und fesselt ihn an einem Baum am Strand. Der Polizist und Frau Kopelioff machen sich auf den Weg zum Date und die Schüler räumen ihre Sachen und gehen zur Jugendherberge zurück.

Herr Bernasconi ist sichtlich verzweifelt. Er denkt über alles nach. Er muss sich entscheiden zwischen Ambar und Frau Kopelioff. Ambar war halt was für Zwischendurch, aber Frau Kopelioff liebt er wirklich. Wenn er die Zeit zurück drehen könnte, hätte er das alles nie getan. Er schreit die ganze Zeit rum und wartet bis jemand ihn hört. Die Verzweiflung in seiner Stimme kann man sichtlich hören. Die Seile drücken so doll, dass seine Hände blau anlaufen.



Frau Kopelioff überlegt sich auf dem Weg zum Date mit dem Polizisten Herbert, wie sie Herbert wegschaffen soll. Denn sie möchte Herr Bernasconi retten, auch wenn er sie betrogen hat. Dann fällt ihr was ein: Da sie guten Kontakt zu den beiden Zwillingen Hope und Sky hat, will sie die beiden um Hilfe bitten. Sie schreibt heimlich eine Nachricht an die beiden. Herbert merkt nix. Chatverlauf von der Lehrerin und Sky:

Frau Kopelioff: Ich brauche dringend eure Hilfe. Ich muss Herbert loswerden, oder wollt ihr Ärger bekommen?

Sky: Nein, nein wir helfen Ihnen, Herbert los zu werden. Wir haben schon eine Idee.

Frau Kopelioff: Okaay..?

Sky: Kommen sie einfach um 3.45 Uhr in die Mädchentoilette von Mc Donald's.

Hope und Sky wissen sofort, was sie machen sollen, um den Polizisten Herbert wegzuschaffen, sie brauchten Drogen von Drake. Sie gehen zu Drake, der gerade mit Defne in einem Gebüsch knutscht.

Hope sagt leise in Drakes Ohr: »Ey .. EY!«

»WAS! Erschreck mich doch nicht so«, sagt er etwas lauter.

Beide lachen Drake aus und werden dann sofort wieder ernst.

»Wir brauchen ein paar Drogen oder so was, von dir«, sagt Sky etwas leise, weil sie nicht will, dass die anderen das hören.

»Jaja ...«, sagt Drake etwas betrunken. »In der Eisdielen in der Nähe von der Jugendherberge«, lallt er.

»WOW! Danke für die ausführliche Wegbeschreibung«, schreit Hope fast.

Jetzt ignoriert Drake die beiden und wendet sich wieder betrunken zu Defne. Dabei wär er fast hingefallen, aber er hat noch das Gleichgewicht gefunden.

Defne und Drake sind froh, wieder zu zweit zu sein, aber irgendwelche besoffenen Jungs laufen mit Boxen an Defne und Drake vorbei und singen:

Nie ohne mein Team
Hamburg, Berlin, Westwien
Nie ohne, ohne mein Team.

Natürlich springt Drake auf und fängt an mitzusingen. Nach fünf Minuten gehen Defne und Drake in den Wald hinter ein Gebüsch, weil sonst die besoffenen Jungs Defne und Drake hinterher gelaufen wären. Dann fängt Drake an Defne zu küssen. Defne ist sehr kalt, weil es fast halb vier ist. Defne hat nur ein schwarzes Cocktailkleid an mit schwarzen Sandalen von Gucci. Defne ist ein verwöhntes Kind. Und Drake hat eine Jogginghose mit einem dunkelblauen Sweatshirt, den er dann Defne gibt. Sie zieht das Sweatshirt an. So gegen vier Uhr gehen Defne und Drake wieder zurück zur Jugendherberge. Da Drake so besoffen und high ist, muss Defne ihn in sein Zimmer bringen. Defne hat es ein wenig schwer, Drake zu helfen, da er schwerer ist als Defne ihn tragen kann. Defne legt Drake in sein Bett und deckt ihn zu, dann nimmt sie sich einen Stuhl und setzt sich neben ihn. Sie wundert sich, wo Jack wohl ist, und fragt Drake, ob er weiß, wo Jack sei. Auf einmal fängt Drake an rumzuschreien und sagt: »Was interessiert dich Jack? Du darfst nicht mit ihm reden. Hast du das verstanden, sonst kannst du dich direkt fernhalten von mir!« Defne steht auf und schreit Drake an: »Wenn das so ist! Ich kann auch gut ohne dich!«, und geht aus dem Zimmer raus und knallt die Tür zu. Aber Defne bleibt stark, sie möchte jetzt zu Hope und Sky gehen und beiden alles erzählen, aber dass sie sich gestritten haben, will sie nicht erwähnen, weil sie sich denkt, dass Hope und Sky sonst denken, dass die Beziehung eh nicht halten wird, wenn man sich schon nach paar Stunden streitet.

Sky und Hope sind aber nicht in ihrem Zimmer, sondern bei der Eisdiele und fangen an einen Plan zu schmieden. »Ehm.. und wie sollen wir da rein kommen?«, sagt Hope etwas nachdenklich. »Sieh zu und lerne«, sagt Sky selbstbewusst und schmeißt ihre Haare etwas bitchig nach hinten. Sky nimmt dramatisch einen großen Stein in die Hand und Hope sagt: »Du bist eindeutig krank.« Auf das Kommando schmeißt sie den Stein in eines der Fenster und beide sprinten rein. »So ... wo könnten die Drogen sein?«, sagt Sky. Sie

durchsuchen den Raum und finden eine weiße Kiste. »Hier! Da ist sogar ein bisschen was für uns drin«, schreit Hope erfreut. Beide rennen so schnell sie können zu McDonald's. Denn es ist schon 3.40 Uhr. Perfekt.

Frau Kopelioff und der Polizist gehen zu ihrem Date. Und zwar in Mc's, weil es der einzige Laden ist, der um diese Uhrzeit noch auf hat. Frau Kopelioff hat das organisiert und bringt den Polizisten zu einem Tisch. Aber Frau Kopelioff hat was anderes vor. Sie will den Polizisten vergiften, weil er Herr Bernasconi ins Gefängnis bringen will, wegen Aufsichtspflicht-Vernachlässigung. Und die Kinder sollen wegen Alkohol und Drogenkonsum festgenommen werden. Frau Kopelioff und der Polizist reden miteinander, bis Frau Kopelioffs Handy klingelt.

»Hallo, wer ist da?«, sagt Frau Kopelioff.

»Hallo, wir sind es, Hope und Sky, wir sind draußen, kommen Sie jetzt, um die Tropfen zu holen?«

»Ja, wartet kurz, ich bin gleich da«, antwortet Frau Kopelioff.

Der Polizist hat ein fragendes Gesicht bekommen. Bevor der Polizist was sagen konnte, sagt Frau Kopelioff: »Die Mädels haben ein kleines Problem, ich muss kurz weg, bin aber gleich wieder da.« Der Polizist nickt nur. Frau Kopelioff geht zur Toilette. Tatsächlich haben es Hope und Sky geschafft, die Tropfen zu kriegen. Frau Kopelioff bedankt sich schnell bei den Zwillingen und geht. Der Polizist sieht schon leicht genervt aus, aber das ist Frau Kopelioff sowas von egal, sie hat sowieso keinen Bock auf ihn. Aber was tut man nicht alles dafür, dass die eigenen Schüler nicht bestraft werden. »Da bist du ja wieder«, meint er lachend. Der Polizist steht auf und sagt: »Ich muss mal auf die Toilette.« Er geht. Das ist jetzt ihre Chance. Sie nimmt Tropfen aus der Tasche und füllt das Colaglas mit den Tropfen. Die kleine Flasche war voll, aber ist jetzt nur noch halb voll. Als der Polizist kommt, trinkt er das ganze Glas aus. Frau Kopelioff sieht es schon an seiner Körperhaltung, dass er schwach wird. Nach einer Weile ist er mit dem Gesicht auf dem Tisch eingeschlafen. Hope und Sky stehen am Ausgang. Frau Kopelioff schickt denen noch schnell eine SMS, dass sie fertig ist. Da kommen auch schon Hope und Sky. »Helft mir mal bitte, den Polizist hier raus zu tragen.«

Lea und Lena sitzen in der Jugendherberge und gucken immer noch den Horrorfilm. Plötzlich bekommen sie eine SMS von Frau Kopelioff, dass Herr Bernasconi am Strand gefesselt ist und sie ihn befreien sollen. Lena und Lea wissen nicht, was sie tun sollen. Sie wissen nicht, ob das ernst gemeint ist oder nicht. Erst mal wollen sie nicht hin, weil sie es für einen Scherz halten, aber dann denken sie sich: »Warum soll Frau Kopelioff über so etwas scherzen? Und vor allem, warum mit uns?« Letztendlich gehen sie doch hin. Sie haben Angst. Der Strand ist dunkel und verlassen. Niemand ist dort. Wirklich. Nichts und niemand. Zum Glück sind sie zu zweit. Sie gehen ungefähr fünfzehn Minuten weiter. Irgendwann hören sie eine ängstliche und verzweifelte Stimme, sie folgen ihr. Tatsächlich, es ist Herr Bernasconi. Derjenige, der ihn gefesselt hat, hat das ziemlich fest gemacht. Die Hände von ihm sind blau, weil kein Blut durchkommt. Lea und Lena binden ihn sofort los. Herr Bernasconi hat leichte Tränen in den Augen und bedankt sich ausführlich bei den beiden. Die beiden jedoch sagen, dass er sich bei jemand anderen bedanken soll. Sie gehen zu dritt los.

Frau Kopelioff sagt zu den Zwillingen, dass die beiden den Polizisten entsorgen sollen, weil sie noch was anderes vorhat. Frau Kopelioff macht sich auf die Suche, um Lea und Lena und Herr Bernasconi zu suchen. Nach dreißig Minuten findet sie die drei. »Danke ihr zwei, dass ihr ihn gefunden und entbunden habt, ihr könnt jetzt gehen.« Lea und Lena nicken und gehen zur Jugendherberge.

Frau Kopelioff und Herr Bernasconi fangen an zu reden.

Herr Bernasconi: »Es tut mir Leid, was ich dir angetan habe, aber ich liebe dich.«

Frau Kopelioff: »Deine Entschuldigung kannst du dir in den Arsch stecken, Arschloch!«

Herr Bernasconi: »Ich weiß, dass ich ein Arschloch bin, aber können wir nicht in Ruhe miteinander reden?«

Frau Kopelioff: »Ich fasse es nicht. Wenn du mich liebst, dann hättest du nie was mit einer Schülerin angefangen. Wie pervers kann man sein?«

Frau Kopelioff ist sauer, dass sie mit einem Perversling zusammen war. Und sie hat es ja gewusst, dass Bernasconi ein Geheimnis hat. Sie will ihm eine

klatschen, aber Herr Bernasconi hält ihre Hände fest und küsst sie. Während sie sich küssen, meint Herr Bernasconi: »Ich liebe dich.«

»Ich dich auch«, meint Frau Kopelioff.

Frau Kopelioff hat es Hope und Sky die Aufgabe überlassen, Herbert los zu werden. Sky und Hope haben sofort einen Plan, wie sie Herbert loswerden können. Sky geht zu dem McDonald's-Verkäufer und versucht ihn abzulenken, Hope wartet draußen.

»Ein Cheeseburger, ein BigMac, zwei Colas und zwei Eis zum Mitnehmen«, sagt Sky und der Verkäufer erwidert die Bestellung. Das ist Hopes Chance, der Verkäufer ist grade beschäftigt. Sie läuft, so schnell sie kann, nach oben und sieht Herbert auf dem Tisch schlafen. »Ob er tod ist?«, denkt Hope sich. Sie hat eine Idee, aber dafür braucht sie Skys Hilfe.

Chatverlauf von Hope und Sky:

Hope: Hast du es geschafft, den Verkäufer abzulenken?

Sky: Jaa, klar! Was denkst du denn?

Hope: Dann komm mal runter zum Gebüsch, es ist eh spät. Da sieht dich niemand ;)

In diesem Moment öffnet Hope den Notausgang und Sky rennt zum Gebüsch. Hope zieht Herbert an den Füßen und zerrt ihn auf das Dach von dem Mc's. Der Verkäufer ist natürlich nicht so erfreut darüber und sprintet nach oben. »Drei, zwei, eins ... jetzt!«, schreit Hope. Auf Kommando schmeißt sie Herbert in das Gebüsch. Volltreffer. »Was machst du hier oben?«, fragt der Verkäufer, der nach oben gelaufen ist. Hope: »Ehm ... d-da haben s-so Leute ...«, sagt sie mit einer etwas zittrigen Stimme. Der Verkäufer guckt sie etwas misstrauisch an, sie fährt fort: »Mein Handy ist geklaut und ich habe versucht, Ihnen hinterher zu laufen.« Hopes Stimme klingt jetzt fest. »Aha«, der Verkäufer glaubt ihr nicht, doch das ist ihr egal. Er findet, er hat schon genug Überstunden gemacht, um mit ihr zu diskutieren. Stattdessen erwidert er mit einem uninteressanten Blick: »Deine Bestellung steht noch unten.« Für eine Sekunde denkt sie nach: »Ich hab doch gar nichts bestellt, oder?« Doch dann

erinnert sie sich wieder und geht nach unten zur Kasse mit dem McDonald's-Verkäufer. Sie weiß, dass sie sich beeilen muss, Herbert liegt immer noch im Gebüsch. Sky und Hope müssen ihn wegschaffen. Da sie keine Lust hat zu bezahlen, nimmt sie sich zwei Colas und läuft, so schnell sie kann, nach draußen zu Sky und Herbert. Der Verkäufer läuft hinterher. Herbert wurde schon vom Gebüsch raus geholt und liegt am Boden, und Sky guckt ihn an. Sie erkennt Hope und sieht den Verkäufer.

»Du die Beine, ich die Hände?«, fragt Sky. Mit einem Nicken bestätigt Hope die Frage. Die Zwillinge laufen mit Herbert los und der Verkäufer hinterher, beide wissen nicht wohin. Sie rennen schon fünf Minuten und haben den Verkäufer abgehängt. Sie lassen Herbert auf den Boden fallen und schnappen nach Luft. »Das war cool!«, sagen beide gleichzeitig und schweigen. Lange sagen sie nichts, bis Sky das Wort ergreift: »Wohin mit ihm?«. Sie gucken sich um, aber sie erkennen nichts mehr wieder. Sie wissen nicht, wo sie sind. Hope geht zu Herbert hinüber und prüft seinen Puls, sie stellt mit einem Kopfnicken fest, dass er noch lebt. Sie suchen nach einem Unterschlupf für ihn, doch sie haben keine Ahnung, bis Sky eine kleine Hütte, die ganz unauffällig am Rand steht, entdeckt. »Da! Lass uns beeilen, ich bin echt müde.« Ein Blick auf die Uhr verrät, dass es schon 5.48 Uhr ist. Sie schleichen sich leise mit Herbert im Arm durch die Häuser, bis sie an der Hütte ankommen, die echt verlassen aussieht. Sie gehen rein und bleiben so leise wie möglich. Sie gehen leise nach unten in den Keller und legen Herbert an eine Säule aus Holz. »Da sind Seile, lass ihn an der Säule anhängen, sonst, wenn er hier rauskommt, sind wir gearscht«, flüsterte Hope. »Gute Idee«, antwortete Sky. Sie binden ihn so fest wie möglich an die Säule. Sky denkt sich: »Irgendjemand wird ihn schon finden, wenn nicht, hat er Pech.« Sie gehen aus dem Keller raus, aber verriegeln die Kellertür, damit er nicht rauskommt. Hope zückt ihr Handy und sucht im Internet nach dem schnellsten Weg zur Jugendherberge. Da sie nicht genug Geld haben, sich zwei Fahrkarten zu kaufen, müssen sie zu Fuß gehen. Sie sind weit gelaufen, denn der Weg dauert nun eine halbe Stunde. »Endlich!«, sie stehen beide vor der Jugendherberge.

Jack muss ins Krankenhaus und sich untersuchen lassen, weil Herr Bernasconi so hart zugeschlagen hatte. Nach einer Stunde darf er gehen. Jack weiß, es wird Rache geben und von dem Tag an will Jack ihn verfolgen und ihn mal mit Ambar erwischen und ein Foto davon machen.

Jack kommt aus dem Krankenhaus mit einem geprellten Bein und einem verstauchten Arm und mit Medikamenten gegen die Schmerzen. Er erfährt, dass der Polizist alle verpfeifen will, und dreht durch und will ihm eine scheuern. Jack sucht Herbert, um ihn auszuschalten. Dann trifft Jack Hope und Sky und sie sagen ihm, dass sie mit Frau Kopelioff den Polizisten Herbert mit Betäubungsmittel weggeschafft haben. Jack ist froh, dass er fürs erste nicht mehr aggressiv sein muss. Dann stößt Jack in der Jugendherberge auf Herrn Bernasconi. Jack ist froh gewesen, als Herr Bernasconi noch an den Baum von dem Polizisten Herbert gefesselt war. Obwohl er immer noch sauer auf Herrn Bernasconi ist, schlägt er ihn nicht. Jack beruhigt sich.

Hope und Sky gehen ohne ein Wort zu sagen in ihre Zimmer, und Defne ist gar nicht da. Sie legen sich sofort ins Bett, sie ziehen nur ihre Schuhe aus. Mehr nicht. Denn sie haben diese ganze Nacht durchgemacht und das haben sie noch nie gemacht. Sie schlafen ein, als die Sonne aufgeht.

Malena weint immer noch, weil Drake sie nicht liebt. Jasmin tröstet sie, weil sie selber sauer ist, dass Herr Bernasconi und Frau Kopelioff wieder zusammen sind, denn Jasmin liebt Frau Kopelioff. Malena und Jasmin haben also beide Liebeskummer und verstehen sich sehr gut. Malena merkt plötzlich, dass Drake eigentlich nichts für sie ist, weil er einfach das komplette Gegenteil von Malena ist: Er nimmt Drogen und hat eine schlechte Vergangenheit. Malena denkt sich, wie konnte sie nur in ihn verliebt sein? Sie ist enttäuscht, dass sie mit so einem Jungen zusammen sein wollte. Aber jetzt ist es ihr egal, Malena hat jetzt ja Jasmin an ihrer Seite. Als Jasmin ihr jetzt die Facebook-Posts von Drake und Defne zeigt, juckte es sie KEIN BISSCHEN!!! Außerdem hat Malena gelernt, dass es sich nicht lohnt, sich für einen Jungen abzumagern. Jasmin bekommt das Gefühl, dass sie Malena liebt, auch wenn sie denkt, dass Chiara ihr

deswegen etwas antun will. Jasmin ist ja eh bisexuell, und sie könnte sich was mit Malena vorstellen, denn sie ist nett, hübsch, lustig und so weiter. Malena sagt, dass sie sich auch mit Jasmin was vorstellen kann. Und jetzt ist der Moment gekommen, aber das soll keiner wissen, den niemand weiß, dass Jasmin bisexuell ist, und sie hat Angst, dass sie dann gemobbt wird oder so. Aber sie liebt Malena über alles. Malena denkt aber, dass es nur eine Phase ist. Jetzt sind die beiden zusammen. Malena fühlt sich komisch, aber auch gut.

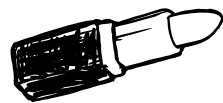
Um 6.30 Uhr morgens ist Defne wieder in ihrem Zimmer und weckt Hope und Sky auf und ist total aufgeregt. Defne sagt: »Ich muss euch was sagen.« Hope und Sky, die völlig verschlafen sind, versuchen beide wach zu bleiben, es fällt ihnen schwer. Defne fängt an zu erzählen: »Ich bin mit Drake zusammen gekommen, ihr wisst gar nicht was passiert ist ...«

Defne erzählt zwei Stunden lang jedes einzelne Detail, und so ist Defne sehr gut mit Hope und Sky mittlerweile geworden, da sie Hope und Sky ihr Geheimnis erzählt hat und sie jetzt befreundet sind. Dabei hat Defne gar nicht mitbekommen, was das wirklich Krasse in dieser Nacht war.

Chiara ist wirklich traurig, dass Malena und Jasmin zusammen sind. Es ist nicht schlimm, dass sie Lesben sind, nur das Schlimme daran ist, dass diese Tussi Chiaras Freundin klaut und Chiara plant Rache. Sie klaut Malena ihren Lieblingslippenstift (NYX, Farbe 04) und schreibt ihr einen Brief, als wäre der von Jasmin:

*Liebe Scheiß Malena,
du bist eine Zicke, ich hasse dich. Ich bin ja bisexuell und kann deswegen gut
Gefühle vortäuschen. Du bist scheiße, aber der Lippenstift ist cool :-*

Danke, Jasmin.



Chiara ist eine zwei bis drei Noten-Schülerin und dann kommt Chiara nicht mal darauf, dass Malena sich den Lippenstift immer wieder nachkaufen kann. Also nimmt sie den gefälschten Brief wieder weg. Nach der Klassenfahrt will Chiara Hühnchen essen, weil sie so deprimiert ist, aber es ist die Vogelgrippe im Umlauf, also magert Chiara sich weiter ab.

Am nächsten Morgen weckt Frau Kopelioff alle um zehn Uhr auf. Die Kinder finden das, ehrlich gesagt, scheiße, da sie alle zwischen vier und sechs Uhr schlafen gegangen sind, dennoch ist es sehr großzügig von ihr, dass sie die Schüler zwei Stunden länger schlafen gelassen hat. Um elf Uhr gehen alle zum Frühstück in die Kantine. Drake sitzt schon an einem Tisch, dann kommt Defne in die Kantine rein. Drake ruft sie und sagt: »Schatz, ich bin hier.« Defne dreht sich um und sagt zu Frau Kopelioff, dass sie keinen Hunger hat. Defne geht zurück in ihr Zimmer. Drake wundert sich, warum Defne so ist. Er kann sich an fast nichts von gestern erinnern. Das einzige, was er noch weiß, ist, dass er mit Defne zusammen gekommen ist. Drake steht auf und geht zu Defne ins Zimmer. Er geht rein und macht die Tür hinter sich zu. Defne sitzt vor dem Spiegel und glättet ihre Haare, dann bemerkt sie, dass Drake ins Zimmer gekommen war. Dann fängt das Gespräch an.

Defne: »Was willst du?!«

Drake: »Warum bist du so? Ich kann mich wirklich an nichts erinnern. Das Letzte, was ich noch mitbekommen habe, ist, dass wir Döner essen waren und danach nichts mehr.«

Defne: »Das ist ja mal wieder typisch, immer wenn du besoffen bist, bist du so!«

Drake: »Was habe ich denn getan?!«

Defne: »Ich hab dich ganz normal gefragt, wo Jack ist, weil es nach fünf Uhr war, als du dich hingelegt hast, und daraufhin bist du natürlich ausgerastet und meinstest so was wie – Was interessiert dich das? Dann kannst du direkt gehen! – und so weiter.«

Drake ist geschockt.

Drake: »Es tut mir Leid. Ich wollte das nicht, ich konnte mich doch nicht mal daran erinnern, denkst du ehrlich, dass ich sowas sagen würde?«

Defne: »Ja, halt keine Ahnung. Ist auch alles gut jetzt.«

Dann gehen Defne und Drake wieder in die Kantine zurück. Da ist nur noch Platz neben Malena, dann setzt sich Defne neben Malena, und die sagt ihr:

»Sorry, dass ich dir deinen Freund ausspannen wollte.« Defne antwortete:

»Ist okay, sorry, dass ich dir deine Extensions rausgezogen habe.« Dann umarmen sie sich und vertragen sich, so dass beide sich jetzt gut verstehen. Dann kommt Frau Kopelioff und macht eine Ansage: »Kinder, wir fahren in einer Stunde zurück, packt eure Sachen und seid in einer Stunde am Ausgang!« Alle stehen auf und packen ihre Sachen. Eine Stunde später sind alle am Ausgang und steigen in den Bus ein. Defne sitzt neben Drake und Defne nervt Drake die ganze Zeit, weil sie ihre Zukunft planen möchte.

Der Polizist Herbert steht nach einiger Zeit in einer verlorenen Gegend auf, wo er sich nicht auskennt und er schreit um HILFEEEEEE!!!! Und er hat sehr dolle Kopfschmerzen. Er fragt sich: »Was ist passiert? Was hab ich gemacht? Wer war das? Wie ist das passiert?« Aber ihm ist nichts eingefallen, und er denkt sich: »Ich möchte zu meinen Freunden und am liebsten nach Hause«, aber er hat kein Handy mehr und ist sehr traurig, dass er nicht weiß, wo er ist. Er sieht am Ende der Straße ein kleines helles Licht, er geht da hin und sieht die Strandpromenade und erinnert sich an klitzekleine Teile, zum Beispiel, dass er mit Frau Kopelioff ein Date hatte und weiß, dass er aufs Klo gegangen ist und dann hat er das Glas ausgetrunken und dann erinnert er sich an den Herr Bernasconi, aber alles sieht er nur verschwommen. Nach circa zwei Monaten hatte er seine Erinnerungen immer noch nicht richtig zurück, aber hat eine Anzeige gegen Unbekannt gemacht.

Alle der 10a sind erfreut, dass Hope und Sky Frau Kopelioff geholfen haben. So ein großes Geheimnis in dieser Klassenfahrt ist bestimmt unvergesslich. Niemand (das geht an Euch Leser) darf jemals irgendwas davon erfahren. Alle sind erleichtert, dass sie nach Hause fahren können.

Chiaras Eltern freuen sich, dass Chiara wieder da ist. Chiara bekommt ihr Handy endlich wieder und spielt es von 100% auf 0% runter innerhalb von zwei Stunden. Danach schreibt Chiara in ihr Tagebuch wie die Klassenfahrt war:

<i>Liebes Tagebuch,</i>
<i>die Klassenfahrt war grauenvoll für mich.</i>
<i>Ich habe meine beste Freundin Malena verloren,</i>
<i>aber sonst war es auch langweilig und gut.</i>

Sie schreibt aber nicht, was passiert ist, da ihr Bruder immer reinguckt. Sie erwischt ihn immer wieder, wenn er sich ein Buch ausleihen will, was dann zufällig ihr Tagebuch ist. Vor allem, seit wann lesen Jungs?

Der erste Schultag nach der Klassenreise. Alle sind aufgeregt, denn jeder hat Angst, dass etwas rauskommt. Auch Herr Bernasconi. Denn wenn etwas rauskommt, wird er gefeuert und angezeigt. Frau Kopelioff und Herr Bernasconi sind wieder zusammen, obwohl er sie mit einer Schülerin betrogen hat, und diese Schülerin ist jetzt mit Jack zusammen, und ihre beste Freundin Jasmin ist mit Malena zusammen. Malena will sich jetzt outen, und Jasmin überlegt sich, mit Malena Schluss zu machen, obwohl sie Malena über alles liebt. Aber sie denkt, wenn sie sich outet, dass sie gemobbt wird, obwohl sie die Zweitbeliebteste ist nach Defne. Defne ist die Beliebteste aus der Klasse und jetzt ist sie mit Drake zusammen.

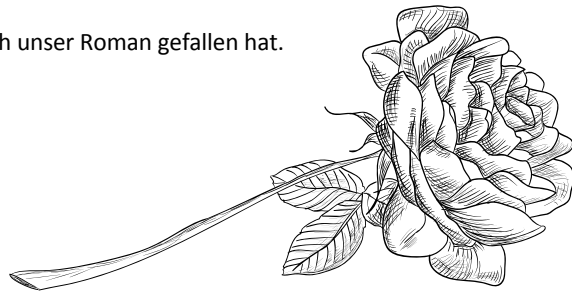
Es ist der Tag gekommen, der erste Schultag nach der Klassenreise, und alle fragen sich, was mit dem Polizisten passiert ist. Alle denken, dass er gestorben ist wegen der Überdosis Schlafmittel, aber das interessiert sie auch nicht. Er soll sterben oder alles vergessen. Denn wenn er zur Polizei geht und alles erzählt, sind alle am Arsch. Aber jetzt zum ersten Schultag. Alles war wie immer.

Der Schuldirektor wundert sich, warum alle schon zurück sind. Frau Kopelioff sagt zum Direktor: »Ja, die Jugendherberge hatte keine Zimmer mehr frei und in der Nähe war auch keine Jugendherberge mehr, die Zimmer frei hatte.« Alle Schüler lachen heimlich, weil alle wissen, dass es eine Lüge ist. Aber der Direktor glaubt es. Aber das ist unwichtig für Drake, weil er andere Pläne verfolgt, und zwar einen Heiratsantrag. Aber er weiß nicht, wie er das planen soll. Da fällt ihm ein, dass Defne jetzt mit den Zwillingen Hope und Sky befreundet ist. Drake denkt: »Vielleicht können die mir ja helfen.« Drake ruft Hope und Sky an und fragt, ob sie Drake helfen können. Sie sagen sofort: »ja«. Zehn Minuten später klingelt es an Drakes Tür. Es sind Hope und Sky. Sie gehen mit Drake durch die ganze Stadt und haben einen Anzug, einen Blumenstrauß und das Wichtigste, den Ring, gekauft.

Paar Monate später. Drake hat den Heiratsantrag mit Hope und Sky geplant. Jetzt ruft Drake Defne an und fragt sie, ob sie sich an der Alster treffen wollen. Defne sagt: »ja«, und macht sich fertig. Zwei Stunden später ist Defne an der Alster, sie ist geschockt. Überall liegen Rosen, und da sind Hope und Sky und Drake. Drake hat einen Anzug an mit einem Päckchen in der Hand. Er kommt auf Defne zu. Er fragt sie, ob sie mit ihm heiraten möchte und sie antwortet mit JA! Hope, Sky und Defne haben ein sehr schönes Kleid für Defne gefunden und es gekauft. Ein Monat später ist die Hochzeit.

Heute ist der große Tag für Defne und Drake. Die Hochzeit wurde sehr schön geplant, und sie sind jetzt verheiratet. Die ganze Klasse 10a ist da. Jack und Drake sind beste Freunde geworden und alle Mädels der Klasse sind Defnes Brautjungfern. An Defnes Hochzeit isst Chiara nicht sehr viel. Aber spielen wir uns nichts vor, sie isst doch von allem etwas bis Chiara am Abend sieht, dass sie 9,7 Kilo zugenommen hat und jetzt $68,3 + 9,7$ Kilo wiegt. Alle sind glücklich und zufrieden. Defne und Drake heiraten und werden glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Wir freuen uns, wenn euch unser Roman gefallen hat.



■■■■ ■■■■
■■■■ ■■■■

• NOTIZEN •

■■■■ ■■■■
■■■■ ■■■■

• NOTIZEN •

• IMPRESSUM •



LITERATURHAUS
HAMBURG

Die Klassen 7-8 der Stadtteilschule Öjendorf hat »Die Strandnacht« gemeinsam mit der Schreibtrainerin Laura de Weck im Herbst/Winter 2016 entwickelt und geschrieben. Herzlichen Dank an den Lehrer Daniel Trommer für seine tatkräftige Unterstützung.

Das Copyright der Schulhausromane liegt bei »Die Provinz GmbH-Kulturprojekte« (www.schulhausroman.ch), dem Literaturhaus Hamburg und den jeweiligen Schreibtrainern.

Durchführung des Schulhausromans für Deutschland:

Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38, 22087 Hamburg
www.literaturhaus-hamburg.de, www.schulhausroman.de

Grafik: www.signs-pictures.de

Titelbild: MaVi Koch, SIGNS+PICTURES

Druck: www.druck-mit-uns.de

ISBN: 978-3-905976-54-0

SCHULHAUSROMAN Nr. 33

Erste Auflage, Hamburg, Januar 2017

Wir danken unseren Förderern für ihre Unterstützung:



BürgerStiftung
Hamburg



Kids&Friends
Stiftung für Hamburgs Kinder

Die Strandnacht

Die Klasse 10a fährt auf Klassenreise zum Timmendorfer Strand. Schon auf der Hinfahrt im Bus wird klar, dass es in der 10a einige chaotische Liebesbeziehungen gibt. Defne will mit ihrem besten Freund Drake zusammen kommen, aber Malena steht auch auf ihn. Die Klassenlehrer Herr Bernasconi und Frau Kopelioff sind ein Paar, aber der Lehrer hat eine verbotene Affaire mit Ambar. Gleich in der ersten Nacht verabreden sich die Schüler heimlich am Strand, um Defnes Geburtstag mit Alkohol und Drogen zu feiern. Doch diese romantische Strandnacht wird von dem Polizisten Herbert schlagartig unterbrochen, der allen mit Gefängnisstrafe droht. Wird die Klasse dem Polizisten entkommen? Und wer findet am Schluss noch zusammen?